

Die Pflege des Turnens und die staatliche Förderung desselben in Appenzell A.-Rh.

Von Major Hans Ruckstuhl in Herisau.

Um sich ein Bild von der Pflege des Turnens im Kanton Appenzell A.-Rh. geben zu können, ist es notwendig, dass in den nachfolgenden Ausführungen gesprochen wird über:

- a. Das Schulturnen und
- b. das freiwillige Turnen.

Ich fasse meine Aufgabe so auf, dass aus meinen statistischen Aufzeichnungen nicht nur ersichtlich sein soll, wo im Schul- wie im freiwilligen Turnen ein gewisses Ziel erreicht worden ist, sondern dass dieselben und meine anschliessenden Ausführungen auch auf die Verumständungen hinweisen, die einer kräftigeren Entwicklung des Turnwesens in unserm Kanton hindernd im Wege gestanden sind. Meine Ansicht über das Turnen in Appenzell A.-Rh. stützt sich auf meine eigenen Beobachtungen, sowie auf Berichte über dasselbe, die mir vom Kantonturnverein und von einem mir lieb befreundeten Turnlehrer, der die hierortigen Verhältnisse genau kennt, zur Verfügung gestellt worden sind. Die statistischen Aufstellungen über das Schulturnen habe ich angelegt nach den mir zur Verwertung überlassenen Jahresrapporten der Gemeindeschulkommissionen.

Eine harmonische Entwicklung von Körper und Geist ist das Ziel der Erziehung. Dieser Lehre wurde — wie andernorts — auch in unserm Kanton während mehreren Dezennien nicht die nötige Beachtung geschenkt. Das starke Fallen des Prozentsatzes der Tauglichkeit der Rekruten von Appenzell A.-Rh., der in den Jahren 1897, 1900 und 1903 nur noch 38% betrug, mahnte Behörden und Volk zum Aufsehen. Wie anderwärts, zeigt sich seit dieser Zeit auch bei uns ein lebhafteres Interesse für die Leibesübungen, das anscheinend noch im Wachsen begriffen ist. Die Überzeugung dringt langsam durch, dass die Jugend nicht nur geistig, sondern auch körperlich ausgebildet werden müsse, damit das heranwachsende Geschlecht den auf allen Gebieten des Lebens sich mehr und mehr steigenden Anforderungen gewachsen sei. Für die Erwachsenen aber bilden die Leibesübungen eine die Gesundheit stärkende Erholung von der beim

heutigen Geschäftsbetrieb oft einseitigen beruflichen Betätigung und das beste Mittel gegen die Nervosität und Verweichlichung. Dieser Erkenntnis ist wohl auch die Schlussnahme des herwärtigen Kantonsrates (vom 15. März 1905) zu verdanken, wonach ein jährlicher Budgetkredit von Fr. 2000 für die Förderung des Turnwesens gewährt wurde, der in den Jahren 1905 bis 1907 zur Subventionierung der Geräteanschaffungen der Gemeinden für das Mädchenturnen und zur Förderung der Bestrebungen des Kantonturnvereins Verwendung fand.

a. Das Schulturnen.

Das Turnen in der Schule soll durch zweckmässig ausgewählte Übungen und Spiele die leibliche Entwicklung der Jugend fördern und die Gesundheit stärken, den Körper an eine naturgemässe schöne Haltung gewöhnen, die Kraft, Ausdauer und Gewandtheit des Körpers im Gebrauche der Gliedmassen vermehren und dabei die Aneignung gewisser, im Leben vielfach nutzbarer Fertigkeiten, besonders auch mit Rücksicht auf den später zu leistenden Wehrdienst sichern; durch die ganze Art des Unterrichtsbetriebes, gleichzeitig mit der Steigerung der Gesundheit, Kraft und Geschicklichkeit des Leibes, wesentlich dazu mitwirken, Frische des Geistes, Vertrauen in die eigene Kraft und Entschlossenheit des Willens — Besonnenheit wie Mut — bei der Jugend zu wecken und zu fördern. Statt alledem hat aber die Grosszahl der heute Erwachsenen kaum einen Turnunterricht genossen, an den sie mit Freuden zurückdenkt, viele kannten diesen überhaupt nicht. Aus diesem Grunde beobachtet man bei vielen Leuten eine Gleichgültigkeit, ja Abneigung gegen das Turnen.

Im Jahre 1882 wurde der Turnunterricht an den Schulen von Appenzell A.-Rh. obligatorisch erklärt. Dieses Turnen blieb jedoch Sache der Gemeinden, welchem Umstande es zuzuschreiben ist, dass trotz der Einführung der eidgenössischen Turnschule in verschiedenen Gemeinden dem Turnbetriebe an den Schulen nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 411.)

Turnstatistik betreffend die Realschulen des Kantons Appenzell A.-Rh.

Gemeinde	Schuljahr	Besitzt die Realschule									Wird das ganze Jahr Turnunterricht erteilt	Wird das vorgeschriebene Minimum von 60 Stunden per Jahr innegehalten	Wenn nicht, welche Stundenzahl wird durchschnittlich jährlich erteilt
		einen genügenden Turnplatz	einen ungenügenden Turnplatz	noch keinen Turnplatz	die vorgeschriebenen Geräte vollständig	die vorgeschriebenen Geräte nur teilweise	noch keine Geräte	ein genügendes Turnlokal	ein ungenügendes Turnlokal	noch kein Turnlokal			
Urnäsch	1898/1899	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Nein	Ja	—
	1899/1900	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Nein	Ja	—
	1900/1901	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Nein	Ja	—
	1901/1902	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Nein	Ja	—
	1902/1903	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Nein	Ja	—
	1903/1904	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Nein	Ja	—
	1904/1905	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Nein	Ja	—
	1905/1906	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
	1906/1907	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Nein	Ja	—
1907/1908	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Nein	Ja	—	
Herisau	1898/1899	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1899/1900	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1900/1901	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1901/1902	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1902/1903	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1903/1904	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1904/1905	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1905/1906	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1906/1907	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
1907/1908	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—	
Privat-Realschule Steinegg, Herisau	1898/1899	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1899/1900	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1900/1901	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1901/1902	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1902/1903	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1903/1904	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1904/1905	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1905/1906	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1906/1907	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
1907/1908	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—	
Stein	1898/1899	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1899/1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1900/1901	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1901/1902	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Ja	Ja	—
	1902/1903	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Nein	Ja	—
	1903/1904	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Nein	Ja	—
	1904/1905	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Nein	Nein	35/40
	1905/1906	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Nein	Nein	40
	1906/1907	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Nein	Nein	35
1907/1908	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Nein	35	
Waldstatt	1898/1899	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1899/1900	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1900/1901	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1901/1902	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1902/1903	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1903/1904	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Ja	Ja	—
	1904/1905	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Ja	Ja	—
	1905/1906	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Ja	Nein	45
	1906/1907	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Ja	Ja	—
1907/1908	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Ja	Nein	40	
Teufen	1898/1899	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1899/1900	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Ja	Ja	—
	1900/1901	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Ja	Ja	—
	1901/1902	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Ja	Ja	—
	1902/1903	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Ja	Ja	—
	1903/1904	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Ja	Ja	—
	1904/1905	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Ja	Ja	—
	1905/1906	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Ja	Ja	—
	1906/1907	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Ja	Ja	—
1907/1908	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Ja	Ja	—	

umfassend die Schuljahre 1898/1899 bis und mit 1907/1908.

Zahl der Schüler				Bemerkungen
die das ganze Jahr Turnunterricht erhalten	die nur während eines Teiles des Jahres Turnunterricht erhalten	die keinen Turnunterricht erhalten (exklusive ärztlich Dispensierte)	die durch ärztliches Zeugnis dispensiert sind	
—	12	—	—	Turnunterricht nur während des Sommersemesters: 20 Wochen à 3 Stunden = 60 Stunden.
—	15	—	—	" " " " " " " " " " " " " "
—	19	—	—	" " " " " " " " " " " " " "
—	23	—	—	" " " " " " " " " " " " " "
—	20	—	—	" " " " " " " " " " " " " "
—	22	—	—	" " " " " " " " " " " " " "
—	21	—	—	" " " " " " " " " " " " " "
—	21	—	—	" " " " " " " " " " " " " "
—	17	—	—	" " " " " " " " " " " " " "
—	21	—	—	" " " " " " " " " " " " " "
117	—	—	6	Öffentliches Turnexamen.
107	3	2	6	Das Übungsprogramm wird vom Lehrerturnverein aufgestellt. Turnexamen.
96	—	—	4	
145	—	—	8	
130	—	—	4	Für alle Klassen öffentliches Turnexamen.
104	—	—	7	Produktionen am Kinderfest. Turnexamen.
121	—	—	4	" " " " " "
103	—	—	3	" " " " " "
110	—	—	6	" " " " " "
106	—	—	5	In den obern Klassen wurde auch dem Nationalturnen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Im Winter wurde alle 3 Wochen je eine Turnstunde für obligatorisches Baden verwendet.
59	—	—	2	
46	—	—	3	
55	6	—	3	Turnexamen in Anwesenheit des Schulinspektors.
61	—	—	—	
59	—	—	—	
46	—	—	—	
60	—	—	—	
63	—	—	—	
61	—	—	—	
45	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
12	—	—	—	
—	18	—	—	
19	—	—	—	Bei ungünstiger Witterung fällt die Turnstunde aus.
—	13	—	—	Turnunterricht nur während des Sommers.
—	15	—	—	" " " " " "
—	17	—	—	" " " " " "
4	3	—	—	" " " " " " 4 Schüler turnen auch im Knabenturnverein. Bis 1907/08 dienten Gang- und Sammlungszimmer für Frei- und Stabübungen.
13	—	—	1	
8	—	—	1	
16	—	—	—	16. August 1900: Turnprüfung, abgenommen durch Fachlehrer; Inspektionsbericht lautet günstig.
11	1	—	1	
14	—	—	—	
13	—	—	—	
18	—	—	1	
18	—	—	1	Seit Neujahr 1906 fehlt Turnlokal. Turnhallebau in Aussicht.
20	—	—	1	Turnhallebau in Ausführung.
14	—	—	—	Neu erbaute Turnhalle. Eine zweite wöchentliche Turnstunde kann leicht angeordnet werden.
22	—	—	—	Nur teilweise genügendes Turnlokal.
27	—	—	1	
37	—	—	2	Turnexamen.
31	—	—	1	"
25	—	—	1	
26	—	—	—	
43	—	—	1	
50	—	—	—	
27	—	—	—	Mädchenturnen fakultativ eingeführt. Beteiligung sehr gut.
35	—	—	1	Bau einer Turnhalle steht in Aussicht.

Gemeinde	Schuljahr	Besitzt die Realschule									Wird das ganze Jahr Turnunterricht erteilt	Wird das vorgeschriebene Minimum von 60 Stunden per Jahr innegehalten	Wenn nicht, welche Stundenzahl wird durchschnittlich jährlich erteilt
		einen genügenden Turnplatz	einen ungenügenden Turnplatz	noch keinen Turnplatz	die vorgeschriebenen Geräte vollständig	die vorgeschriebenen Geräte nur teilweise	noch keine Geräte	ein genügendes Turnlokal	ein ungenügendes Turnlokal	noch kein Turnlokal			
Bühler	1898/1899	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
	1899/1900	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Nein	Ja	—
	1900/1901	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1901/1902	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1902/1903	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1903/1904	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1904/1905	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1905/1906	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1906/1907	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
1907/1908	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—	
Gais	1898/1899	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1899/1900	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1900/1901	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1901/1902	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1902/1903	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1903/1904	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1904/1905	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1905/1906	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1906/1907	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
1907/1908	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—	
Speicher	1898/1899	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
	1899/1900	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Nein	Ja	—
	1900/1901	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
	1901/1902	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
	1902/1903	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
	1903/1904	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
	1904/1905	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
	1905/1906	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
	1906/1907	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
1907/1908	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Nein	56	
Kantons- schule Trogen	1898/1899	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	Ja	Ja	—
	1899/1900	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	Ja	Ja	—
	1900/1901	Ja	—	—	—	Ja	—	—	Ja	—	Ja	Ja	—
	1901/1902	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1902/1903	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1903/1904	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1904/1905	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1905/1906	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
	1906/1907	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—
1907/1908	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	Ja	—	
Heiden	1898/1899	—	Ja	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Nein	Nein	40
	1899/1900	—	Ja	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Nein	Nein	45/50
	1900/1901	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Nein	Ja	—
	1901/1902	—	Ja	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Nein	Nein	59/60
	1902/1903	—	Ja	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Nein	Nein	58/60
	1903/1904	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	?	?
	1904/1905	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Nein	Ja	—
	1905/1906	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Nein	Ja	—
	1906/1907	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Nein	Ja	—
1907/1908	Ja	—	—	Ja	—	—	Ja	—	—	Nein	Ja	—	
Walzenhausen	1898/1899	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
	1899/1900	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
	1900/1901	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
	1901/1902	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
	1902/1903	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
	1903/1904	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
	1904/1905	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
	1905/1906	Ja	—	—	Ja	—	—	—	Ja	—	Nein	Ja	—
	1906/1907	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Nein	Ja	—
1907/1908	Ja	—	—	Ja	—	—	—	—	Ja	Nein	Ja	—	

So sind heute noch nach der beigelegten Statistik über das Turnen an unsern Real- und Primarschulen zu verzeichnen:

- 13 Schulen, die nur über einen ungenügenden Turnplatz verfügen;
- 10 Schulen, die mit den vorgeschriebenen Geräten nur teilweise oder gar nicht (1) ausgerüstet sind;
- 33 Schulen, die nur über ein ungenügendes Turnlokal und
- 34 Schulen, die über gar kein Turnlokal verfügen, sowie
- 48 Schulen, die das vorgeschriebene Minimum von 60 Turnstunden per Jahr nicht erreichten.

Die Kontrolle hierüber steht der Landesschulkommission zu, der jedoch die Macht fehlt, bei den säumigen Gemeinden das Notwendige zu verlangen und diese zur Erteilung der vollen Stundenzahl zu zwingen.

Ein mit den nötigen Turngeräten ausgerüstetes Turnlokal zu beschaffen, dürfte heute bei allseitig gutem Willen jeder Gemeinde möglich sein, da ja der Kanton nach dem Regulativ betreffend die Verwendung der Bundessubvention für die öffentliche Primarschule (vom 29. November 1904) an den Bau von Turnhallen Subventionen von 10—15 %, an die Anlage oder Erweiterung von Turnplätzen, sowie an die Anschaffung von Turngeräten solche von 30—40 % der Kosten verabfolgt.

Wohl gehört der Turnbetrieb in der Hauptsache ins Freie, aber bei ungünstiger Witterung soll derselbe nicht ausfallen; denn nur ein das ganze Jahr hindurch fortgesetztes Turnen genügt. Hier liegt es also an den betreffenden Gemeinden, für den Turnbetrieb ein mehreres zu tun und diesen als gleichberechtigt mit jedem andern Fach in die Unterrichtsstunden aufzunehmen.

Der beste Turner wird heute eine Turnstunde ohne Vorbereitung nicht erteilen können, wenn er den neuesten methodischen Anordnungen des Stoffes vollständig gerecht werden will. Es ist daher selbstredend notwendig, dass man in den Seminarien dem Turnunterrichte eine vermehrte Pflege angedeihen lässt und demzufolge bei den Patentprüfungen der Volksschullehrer erhöhte Forderungen stellt. Diese erste Ausbildung des Lehrers für den Turnunterricht genügt jedoch nicht, sondern in der Folge ist für jeden Turnlehrer die Teilnahme an periodisch sich wiederholenden Fortbildungskursen (Turnkursen) eine absolute Notwendigkeit. Seit Einführung der neuen eidgenössischen Turnschule ist jedoch im Kanton Appenzell A.-Rh. — in den Jahren 1899/1900 — ein einziger Turnkurs für Lehrer angeordnet worden, an dem trotz allseitigem Fleisse kaum das Programm der I. Stufe durchgearbeitet werden konnte. Für die Durcharbeitung des Kerns der Turnschule, des Programms der II. Stufe, ist innert den letzten acht Jahren von der Landesschulkommission ein zweiter Turnkurs nicht angeordnet worden. Wohl

haben innert diesem Zeitraume verschiedene Lehrer anderwärts einen Turnkurs besucht, aber die Grosszahl derselben blieb ohne die so sehr notwendige Weiterbildung im Turnen. Diesem Umstande darf es denn auch zugeschrieben werden, dass wir in unserm Kanton im Schuljahr 1907/1908 noch 48 Schulen zu verzeichnen haben, welche die vorgeschriebene Zahl von Turnstunden nicht erreichen. Im gleichen Schuljahre waren 66 Schulen vorzumerken, an denen nur während eines Teiles des Jahres Turnunterricht erteilt worden ist. Die betreffenden Lehrer finden sich im Turnbetriebe über den Winter nicht zurecht, weil ihnen die Anleitung fehlt. Es ist nicht nur zu verlangen, dass der Turnunterricht überall das ganze Jahr hindurch ohne Unterbrechung erteilt wird, sondern ebenso sehr zu wünschen, dass jeder Lehrer, der im Turnen unterrichtet, mit einem reichen Wissen und Können für die Erteilung dieses Unterrichtes ausgerüstet sei, das nie versiegt, sondern durch den Besuch von Fachkursen fortwährend erneuert wird. Diese volle Befähigung ist notwendig sowohl für das Knaben- wie für das Mädchenturnen. Unsere Schulbehörden müssen sich in nächster Zeit mit der Einführung des Mädchenturnens beschäftigen; denn unsere Schulen dürfen hierin nicht länger zurückstehen, und den Mädchen fernerhin versagen, was für sie im Interesse einer gesunden körperlichen Entwicklung liegt. Es ist nur zu wahr, dass wenn ein gesundes Geschlecht erzogen werden will, die körperlichen Übungen nicht nur mit den Knaben, sondern auch mit den Mädchen betrieben werden müssen. In unsern heutigen Zeitverhältnissen, in denen die Jagd nach dem Gewinne zur Tagesordnung gehört, hat die Schule manchem Kinde das zu bieten, was ihm das Elternhaus sein sollte. Deshalb soll die Schule für eine genügende Erstarkung der Mädchen für den Kampf ums Dasein nichts versäumen; denn dieser ist für die Frau mindestens so herb wie für den Mann, und nur eine gesunde Mutter wird gesunde Kinder gebären. Es darf sich die Schule nicht entmutigen lassen durch Bemerkungen, wie sie bei der Enquete 1905 über das Mädchenturnen in Appenzell A.-Rh. der Landesschulkommission von den Gemeinden Stein, Rehetobel und Reute (siehe angeführte Statistik betreffend das Mädchenturnen, Rubrik Bemerkungen) gemeldet worden sind. Eine gute Sache bricht sich trotz solch unüberlegten und unbegründeten Widerstandes Bahn, und auch in unserm Kanton verzeichnen wir heute 11 Gemeinden (1905: 6), in denen das Mädchenturnen eingeführt ist. Dabei äussere ich noch die Ansicht, dass bei dem Kinde schon vom Schuleintritte an mit einem sogenannten „freien Turnbetriebe“ (Spiele und leichte Übungen auf Zählen oder im Takt, also kein systematisches Turnen) ein-

Turnstatistik betreffend die Primarschulen des Kantons Appenzell A.-Rh.

Gemeinde	Schuljahr	Wie viele Primarschulen besitzen									An wievielen Primarschulen wird Turnunterricht erteilt			In wievielen Primarschulen wird das vorgeschriebene Minimum von 60 Turnstunden per Jahr innegehalten	In wievielen Primarschulen wird das Minimum von 60 Turnstunden per Jahr nicht erreicht
		einen genügenden Turnplatz	einen ungenügenden Turnplatz	noch keinen Turnplatz	die vorgeschriebenen Geräte vollständig	die vorgeschriebenen Geräte nur teilweise	noch keine Geräte	ein genügendes Turnlokal	ein ungenügendes Turnlokal	noch kein Turnlokal	das ganze Jahr	nur einen Teil des Jahres	noch gar nicht		
Urnäsch . . .	1898/1899	6	—	—	6	—	—	1	—	5	—	6	—	1	5
	1899/1900	6	—	—	—	6	—	2	1	3	—	6	—	6	—
	1900/1901	6	—	—	6	—	—	2	—	4	—	6	—	6	—
	1901/1902	7	—	—	5	2	—	1	—	6	—	7	—	5	2
	1902/1903	7	—	—	7	—	—	1	—	6	—	7	—	4	3
	1903/1904	6	—	—	4	2	—	—	—	6	—	6	—	4	2
	1904/1905	7	—	—	7	—	—	1	—	6	—	7	—	6	1
	1905/1906	7	—	—	5	2	—	1	5	1	—	7	—	5	2
	1906/1907	7	—	—	6	1	—	1	—	6	—	7	—	5	2
	1907/1908	7	—	—	7	—	—	1	5	1	—	7	—	7	—
Herisau . . .	1898/1899	19	—	—	19	—	—	12	4	3	16	3	—	19	—
	1899/1900	19	—	—	19	—	—	12	4	3	17	2	—	19	—
	1900/1901	21	—	—	21	—	—	13	4	4	17	4	—	21	—
	1901/1902	21	—	—	21	—	—	13	4	4	17	4	—	21	—
	1902/1903	20	—	—	16	4	—	14	4	2	17	3	—	20	—
	1903/1904	20	—	—	17	3	—	15	3	2	18	2	—	20	—
	1904/1905	21	—	—	18	3	—	16	3	2	19	2	—	21	—
	1905/1906	21	—	—	20	1	—	17	2	2	21	—	—	21	—
	1906/1907	21	—	—	16	5	—	12	3	6	21	—	—	21	—
	1907/1908	23	—	—	23	—	—	15	3	5	23	—	—	23	—
Privatschule Steinegg- Herisau	1898/1899	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
	1899/1900	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
	1900/1901	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
	1901/1902	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
	1902/1903	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
	1903/1904	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
	1904/1905	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
	1905/1906	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
	1906/1907	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
	1907/1908	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
Schwellbrunn	1898/1899	4	—	—	4	—	—	—	—	4	—	4	—	—	4
	1899/1900	4	—	—	2	2	—	—	—	4	—	4	—	—	4
	1900/1901	4	—	—	2	2	—	—	—	4	—	4	—	—	4
	1901/1902	4	—	—	2	2	—	—	1	3	—	4	—	—	4
	1902/1903	5	—	—	1	4	—	1	—	4	—	5	—	—	5
	1903/1904	4	—	—	2	2	—	—	1	3	—	4	—	—	4
	1904/1905	4	—	—	2	2	—	—	1	3	—	4	—	—	4
	1905/1906	4	—	—	2	2	—	—	1	3	—	4	—	—	4
	1906/1907	3	1	—	2	2	—	—	1	3	—	4	—	—	4
	1907/1908	4	—	—	2	2	—	—	1	3	—	4	—	—	4
Hundwil . . .	1898/1899	1	2	—	3	—	—	—	3	—	—	3	—	—	3
	1899/1900	1	2	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3
	1900/1901	1	2	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3
	1901/1902	1	2	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3
	1902/1903	1	2	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3
	1903/1904	1	2	—	1	2	—	—	3	—	—	3	—	—	3
	1904/1905	1	2	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3
	1905/1906	1	2	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3
	1906/1907	1	2	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3
	1907/1908	1	2	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3

umfassend die Schuljahre 1898/1899 bis und mit 1907/1908.

In diesen Primarschulen betug die durchschnittliche Stundenzahl per Jahr	Zahl der jährlichen Turnstunden für die Knaben der Übungsschule	Zahl der Anaben (10. bis 15. Altersjahr) aller Tag- und Übungsschulen				Bemerkungen
		die das ganze Jahr Turnunterricht erhalten	die nur während eines Teiles des Jahres Turnunterricht erhalten	die noch keinen Turnunterricht erhalten (exkl. ärztlich Dispensierte)	die durch ärztliches Zeugnis dispensiert sind	
37-57	22-60	—	172	—	—	Turnunterricht nur während des Sommer-Semesters.
—	22-63	—	168	—	—	
—	13-62	—	172	—	5	
35-41	15-62	—	178	—	5	
40-56	12-60	—	177	—	5	Turnunterricht vom Mai an bis Ende Oktober.
37-45	14-60	—	178	—	5	} Fehlt 1 Hanggerät. In den Schulen Schönau und Dorf konnte bei schlechtem Wetter der Kellerraum zum Turnen benutzt werden.
40	20-48	—	181	—	5	
36-53	13-45	—	176	—	8	Fehlen 2 Hanggeräte.
41-57	31-45	—	170	5	5	Fehlt 1 Hanggerät.
—	27-47	—	177	—	10	
—	23-44	410	109	11	9	
—	23-44	409	107	11	11	
—	23-44	420	102	10	6	Turnexamen.
—	23-44	371	123	12	11	
—	23-42	464	54	12	8	} Turnexamen. Ramsen erhält im neuen Schulhaus ein mit allen vorgeschriebenen Geräten ausgerüstetes Turnlokal.
—	29-44	498	83	?	13	
—	24-48	472	82	?	10	Turnexamen.
—	47	539	—	?	12	Produktionen am Kinderfest (Klassen V, VI und VII). Turnexamen.
—	42	555	—	5	18	" " " " V und VI). Turnexamen. Fehlen 2 Hanggeräte.
—	44	559	—	—	17	} Turnstunde für obligatorisches Baden verwendet.
—	—	31	—	1	2	
—	—	39	—	4	4	
—	—	30	—	1	1	Turnexamen im Beisein des Schulinspektors.
—	—	32	—	—	—	
—	—	33	—	—	—	
—	—	34	—	—	2	
—	—	32	—	—	—	
—	—	29	—	—	—	
—	—	28	—	—	—	
—	—	33	—	—	—	
30	30	—	99	5	1	
30	30	—	72	7	—	Fehlt 1 Hanggerät.
30	30	—	86	5	2	" 1 Reck.
30	30	—	94	2	4	Fehlen 2 Hanggeräte. Turnexamen im Herbst.
30	30	—	86	3	5	" 4 "
30	30	—	93	9	2	" 2 "
30	30	—	104	4	5	" " "
30	30	—	112	8	4	" " "
30	30	—	124	3	4	" " "
30	30	—	127	6	3	" " "
34	32	—	82	3	—	
34-42	33	—	68	3	—	Fehlen 3 Hanggeräte. Turnunterricht nur während des Sommer-Semesters.
32	32	—	67	4	1	" " "
30-39	31	—	70	5	2	" " "
32	30	—	55	2	1	" " "
35	30	—	47	—	—	" " "
37	29	—	63	1	—	" " "
34	31	—	63	3	—	" " "
36	34	—	53	3	—	} Durch die Schule Dorf können Reck und Barren des Turnvereins benutzt werden.
37	34	—	62	8	—	

Gemeinde	Schuljahr	Wie viele Primarschulen besitzen									An wievielen Primarschulen wird Turnunterricht erteilt			In wievielen Primarschulen wird das vorgeschriebene Minimum von 60 Turnstunden per Jahr innegehalten	In wievielen Primarschulen wird das Minimum von 60 Turnstunden per Jahr nicht erreicht
		einen genügenden Turnplatz	einen ungenügenden Turnplatz	noch keinen Turnplatz	die vorgeschriebenen Geräte vollständig	die vorgeschriebenen Geräte nur teilweise	noch keine Geräte	ein genügendes Turnlokal	ein ungenügendes Turnlokal	noch kein Turnlokal	das ganze Jahr	nur einen Teil des Jahres	noch gar nicht		
Stein	1898/1899	1	2	—	3	—	—	1	2	—	—	3	—	—	3
	1899/1900	1	2	—	1	2	—	1	2	—	—	3	—	—	3
	1900/1901	1	2	—	1	2	—	1	2	—	—	3	—	—	3
	1901/1902	1	2	—	1	2	—	—	3	—	—	3	—	—	3
	1902/1903	1	2	—	1	2	—	—	2	1	—	3	—	—	3
	1903/1904	3	—	—	1	2	—	—	—	3	—	3	—	—	3
	1904/1905	3	—	—	1	2	—	—	—	3	—	3	—	—	3
	1905/1906	3	—	—	1	2	—	—	—	3	—	3	—	—	3
	1906/1907	3	—	—	3	—	—	—	—	3	—	3	—	—	3
1907/1908	3	—	—	1	2	—	—	—	3	—	3	—	—	3	
Schönengrund	1898/1899	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1
	1899/1900	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1
	1900/1901	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1
	1901/1902	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1
	1902/1903	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1
	1903/1904	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1
	1904/1905	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1
	1905/1906	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—
	1906/1907	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—
1907/1908	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	
Waldstatt	1898/1899	2	—	—	2	—	—	2	—	—	1	1	—	1	1
	1899/1900	2	—	—	2	—	—	2	—	—	1	1	—	1	1
	1900/1901	2	—	—	2	—	—	—	2	—	1	1	—	1	1
	1901/1902	2	—	—	2	—	—	—	2	—	1	1	—	1	1
	1902/1903	2	—	—	2	—	—	2	—	—	1	1	—	1	1
	1903/1904	2	—	—	2	—	—	2	—	—	1	1	—	1	1
	1904/1905	2	—	—	2	—	—	2	—	—	1	1	—	1	1
	1905/1906	2	—	—	2	—	—	—	—	2	—	2	—	1	1
	1906/1907	2	—	—	2	—	—	2	—	—	1	1	—	1	1
1807/1908	2	—	—	2	—	—	2	—	—	2	—	—	2	—	
Teufen	1898/1899	6	—	—	6	—	—	—	3	3	1	5	—	6	—
	1899/1900	6	—	—	6	—	—	—	4	2	1	5	—	6	—
	1900/1901	6	—	—	6	—	—	—	4	2	1	5	—	6	—
	1901/1902	6	—	—	6	—	—	—	4	2	1	5	—	6	—
	1902/1903	6	—	—	6	—	—	—	4	2	1	5	—	1	5
	1903/1904	6	—	—	6	—	—	—	4	2	1	5	—	1	5
	1904/1905	6	—	—	6	—	—	—	4	2	—	6	—	—	6
	1905/1906	6	—	—	6	—	—	—	4	2	1	5	—	—	6
	1906/1907	6	—	—	6	—	—	—	4	2	—	6	—	1	5
1907/1908	6	—	—	6	—	—	—	4	2	1	5	—	6	—	
Bühler	1898/1899	2	—	—	2	—	—	—	2	—	—	2	—	—	2
	1899/1900	2	—	—	2	—	—	—	2	—	—	2	—	—	2
	1900/1901	2	—	—	2	—	—	2	—	—	2	—	—	—	2
	1901/1902	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—
	1902/1903	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—
	1903/1904	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—
	1904/1905	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—
	1905/1906	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—
	1906/1907	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—
1907/1908	4	—	—	4	—	—	4	—	—	4	—	—	4	—	

In diesen Primarschulen betrug die durchschnittliche Stundenzahl per Jahr	Zahl der jährlichen Turnstunden für die Knaben der Übungsschule	Zahl der Knaben (10. bis 15. Altersjahr) aller Tag- und Übungsschulen				Bemerkungen
		die das ganze Jahr Turnunterricht erhalten	die nur während eines Teiles des Jahres Turnunterricht erhalten	die noch keinen Turnunterricht erhalten (exkl. ärztlich Dispensierte)	die durch ärztliches Zeugnis dispensiert sind	
40	25-30	—	98	8	1	
36	20	—	104	4	2	Fehlen 2 Hanggeräte. Turnunterricht von der IV. Klasse an.
36	25	—	101	5	—	" " "
36	20	—	110	8	—	" " "
35	20	—	97	9	3	" " " Errichtung einer Turnhalle wird in Aussicht genommen.
35	20	—	96	—	1	{ " " " 10 Knaben besuchen den militärischen Vorunterricht. Erstellung von 2 Recken wird in Aussicht genommen.
35	15	—	87	2	2	
35	20	—	86	—	—	Fehlen 2 Hanggeräte.
35	30	—	67	5	2	" " " Turnunterricht nur während des Sommer-Semesters.
36	25-30	—	68	—	—	Fehlen 2 Reck oder Klettergerüst.
41	20	—	33	—	2	
39	20	—	29	2	1	
40	20	—	31	—	—	
35	19	—	31	—	—	
35	35	—	28	2	—	
38	35	—	32	1	—	Fehlt 1 Springel.
40	40	—	26	2	1	
—	20	—	27	—	—	Turnunterricht nur während des Sommer-Semesters.
—	26	—	38	—	—	" " " " " "
40	20	—	43	—	—	" " " " " "
30	15	24	34	—	—	
?	14	21	37	21	—	
16	14	14	40	22	—	Im kommenden Schuljahr (1901/02) wird auch mit den Klassen IV und V geturnt.
20	15	18	62	2	—	Turnexamen.
20	16	18	55	2	2	"
22	18	18	55	10	—	
21	18	19	64	3	1	Turnexamen.
20	18	20	60	1	—	Turnhallebau beschlossen.
40	34	26	59	1	—	Turnhallebau in Ausführung. Mädchenturnen in der Ganztagschule eingeführt.
—	60	78	—	—	—	Neu erbaute Turnhalle.
—	24	27	198	3	7	Der Turnunterricht ist im Dorf zentralisiert und wird von einem besondern Turnlehrer erteilt.
—	25	32	173	—	3	
—	24	27	164	—	6	Turnexamen. Der Turnunterricht wird an den Halbtagschulen von der IV. Klasse an erteilt.
—	24	24	165	—	3	Die Halbtagschulen erhalten nur während des Sommer-Semesters Turnunterricht.
40	30	20	186	15	—	Die Klassen IV bis VII " " " " " " " "
30	30	48	170	2	2	Die Halbtagschulen " " " " " " " "
40	40	—	150	—	—	Der Turnunterricht wird von der IV. Klasse an und nur während des Sommer-Semesters erteilt.
50	50	—	140	—	—	{ Das Turnlokal ist viel zu klein. Die Klassen IV bis VII erhalten nur während des Sommer-Semesters Turnunterricht.
50	30	25	167	—	1	{ Der Turnunterricht wird von der IV. Kl. an und nur während des Sommer-Semesters erteilt. Mädchenturnen in der Ganztagschule fakultativ eingeführt. Das Turnen wird von einem besondern Turnlehrer erteilt auf dem Turnplatz im Dorf. Dieser Platz wird beim demnächstigen Bau einer neuen Turnhalle erweitert werden. Der Turnunterricht wird von der IV. Klasse an erteilt.
—	30	28	175	—	1	
30	30	—	66	9	3	
30	30	—	71	7	4	
40	39	73	—	14	4	Genügendes Turnlokal im neuen Schulhaus. Turnexamen.
—	65	84	—	3	6	Obligatorischer Turnunterricht von der III. Klasse an. Turnexamen.
—	66	88	—	1	2	Der Jugendturnverein hält wöchentlich 1 Turnstunde. (24 Teilnehmer.)
—	62	89	—	2	1	Es wird auch der Unterschule (Klasse I und II) Turnunterricht erteilt.
—	42	85	—	3	—	
—	60	70	—	—	—	
—	60	87	—	—	1	
—	—	81	—	—	—	

Gemeinde	Schuljahr	Wie viele Primarschulen besitzen									An wievielen Primarschulen wird Turnunterricht erteilt			In wievielen Primarschulen wird das vorgeschriebene Minimum von 60 Turnstunden per Jahr innegehalten	In wievielen Primarschulen wird das Minimum von 60 Turnstunden per Jahr nicht erreicht
		einen genügenden Turnplatz	einen ungenügenden Turnplatz	noch keinen Turnplatz	die vorgeschriebenen Geräte vollständig	die vorgeschriebenen Geräte nur teilweise	noch keine Geräte	ein genügendes Turnlokal	ein ungenügendes Turnlokal	noch kein Turnlokal	das ganze Jahr	nur einen Teil des Jahres	noch gar nicht		
Gais . . .	1898/1899	5	—	—	5	—	—	2	—	3	2	3	—	2	3
	1899/1900	6	—	—	3	3	—	3	—	3	3	3	—	3	3
	1900/1901	6	—	—	4	2	—	3	—	3	3	3	—	3	3
	1901/1902	6	—	—	6	—	—	3	—	3	3	3	—	3	3
	1902/1903	6	—	—	6	—	—	3	—	3	3	3	—	3	3
	1903/1904	6	—	—	6	—	—	3	—	3	3	3	—	3	3
	1904/1905	6	—	—	6	—	—	3	—	3	3	3	—	3	3
	1905/1906	6	—	—	6	—	—	3	—	3	3	3	—	6	—
	1906/1907	6	—	—	6	—	—	3	—	3	3	3	—	6	—
1907/1908	6	—	—	6	—	—	3	—	3	3	3	—	6	—	
Speicher . . .	1898/1899	4	—	—	4	—	—	4	—	—	—	4	—	4	—
	1899/1900	4	—	—	4	—	—	4	—	—	—	4	—	4	—
	1900/1901	4	—	—	4	—	—	4	—	—	—	4	—	4	—
	1901/1902	4	—	—	4	—	—	1	3	—	—	4	—	4	—
	1902/1903	4	—	—	4	—	—	1	3	—	—	4	—	4	—
	1903/1904	4	—	—	4	—	—	1	3	—	—	4	—	4	—
	1904/1905	3	1	—	4	—	—	—	4	—	—	4	—	4	—
	1905/1906	2	2	—	4	—	—	1	3	—	—	4	—	4	—
	1906/1907	4	—	—	4	—	—	1	3	—	—	4	—	—	—
1907/1908	4	—	—	4	—	—	1	3	—	—	4	—	2	2	
Trogen . . .	1898/1899	4	—	—	4	—	—	4	—	—	—	4	—	3	1
	1899/1900	4	—	—	4	—	—	4	—	—	—	4	—	3	1
	1900/1901	4	—	—	4	—	—	4	—	—	—	4	—	2	2
	1901/1902	4	—	—	4	—	—	4	—	—	—	4	—	3	1
	1902/1903	4	—	—	4	—	—	4	—	—	—	4	—	4	—
	1903/1904	4	—	—	4	—	—	4	—	—	—	4	—	4	—
	1904/1905	4	—	—	4	—	—	4	—	—	—	4	—	3	1
	1905/1906	—	2	2	2	—	2	2	—	2	—	4	—	3	1
	1906/1907	2	2	—	4	—	—	2	—	2	—	4	—	4	—
1907/1908	2	2	—	4	—	—	2	—	2	1	3	—	4	—	
Rehetobel . . .	1898/1899	5	—	—	5	—	—	5	—	—	—	5	—	1	4
	1899/1900	4	1	—	2	3	—	3	—	2	—	5	—	1	4
	1900/1901	4	1	—	2	3	—	3	—	2	—	5	—	1	4
	1901/1902	4	1	—	5	—	—	3	—	2	—	5	—	—	5
	1902/1903	5	—	—	5	—	—	5	—	—	—	5	—	—	5
	1903/1904	5	—	—	5	—	—	5	—	—	—	5	—	1	4
	1904/1905	5	—	—	5	—	—	5	—	—	—	5	—	1	4
	1905/1906	5	—	—	5	—	—	5	—	—	—	5	—	1	4
	1906/1907	5	—	—	5	—	—	5	—	—	—	5	—	1	4
1907/1908	5	—	—	5	—	—	—	5	—	—	5	—	—	5	
Wald . . .	1898/1899	3	—	—	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—	3
	1899/1900	3	—	—	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—	3
	1900/1901	3	—	—	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—	3
	1901/1902	3	—	—	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—	3
	1902/1903	3	—	—	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—	3
	1903/1904	3	—	—	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—	3
	1904/1905	3	—	—	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—	3
	1905/1906	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—	3	—	3	—
	1906/1907	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—	3	—	—	3
1907/1908	—	3	—	3	—	—	—	3	—	—	3	—	—	3	

Gemeinde	Schuljahr	Wie viele Primarschulen besitzen									An wievielen Primarschulen wird Turnunterricht erteilt			In wievielen Primarschulen wird das vorgeschriebene Minimum von 60 Turnstunden per Jahr innegehalten	In wievielen Primarschulen wird das Minimum von 60 Turnstunden per Jahr nicht erreicht
		einen genügenden Turnplatz	einen ungenügenden Turnplatz	noch keinen Turnplatz	die vorgeschriebenen Geräte vollständig	die vorgeschriebenen Geräte nur teilweise	noch keine Geräte	ein genügendes Turnlokal	ein ungenügendes Turnlokal	noch kein Turnlokal	das ganze Jahr	nur einen Teil des Jahres	noch gar nicht		
Grub . . .	1898/1899	1	1	—	2	—	—	—	1	1	—	2	—	—	2
	1899/1900	1	1	—	1	1	—	—	1	1	—	2	—	—	2
	1900/1901	1	1	—	1	1	—	—	1	1	—	2	—	—	2
	1901/1902	1	1	—	1	1	—	—	1	1	—	2	—	—	2
	1902/1903	1	1	—	1	1	—	—	1	1	—	2	—	—	2
	1903/1904	1	1	—	1	1	—	—	1	1	—	2	—	—	2
	1904/1905	1	1	—	1	1	—	—	1	1	—	2	—	—	2
	1905/1906	1	1	—	1	1	—	—	1	1	—	2	—	—	2
	1906/1907	1	1	—	1	1	—	—	1	1	—	2	—	—	2
1907/1908	1	1	—	1	1	—	—	1	1	—	2	—	—	2	
Heiden . . .	1898/1899	—	6	—	6	—	—	6	—	—	—	6	—	1	5
	1899/1900	—	7	—	7	—	—	7	—	—	—	7	—	—	7
	1900/1901	—	7	—	7	—	—	7	—	—	—	7	—	—	7
	1901/1902	—	7	—	7	—	—	7	—	—	—	7	—	1	6
	1902/1903	—	7	—	7	—	—	7	—	—	—	7	—	—	7
	1903/1904	3	2	1	3	—	3	—	3	3	—	6	—	—	6
	1904/1905	6	—	—	6	—	—	—	6	—	—	7	—	—	6
	1905/1906	3	2	2	4	—	3	—	7	—	—	7	—	—	7
	1906/1907	3	2	2	7	—	—	—	7	—	—	7	—	—	7
1907/1908	7	—	—	7	—	—	—	7	—	—	7	—	—	7	
Wolfhalden	1898/1899	1	4	1	4	1	1	—	—	6	—	6	—	—	6
	1899/1900	3	1	2	4	1	1	—	—	6	—	6	—	—	6
	1900/1901	3	2	1	3	2	1	—	1	5	—	6	—	—	6
	1901/1902	3	1	2	4	1	1	—	—	6	—	6	—	—	6
	1902/1903	4	1	1	3	2	1	—	—	6	—	6	—	—	6
	1903/1904	4	1	1	4	1	1	—	—	6	—	6	—	—	6
	1904/1905	1	4	1	4	1	1	—	—	6	—	6	—	—	6
	1905/1906	2	3	1	4	1	1	—	—	6	—	6	—	—	6
	1906/1907	1	4	1	6	—	—	—	—	6	—	6	—	—	6
1907/1908	4	2	—	4	1	1	—	—	6	—	6	—	—	6	
Lutzenberg .	1898/1899	2	—	—	2	—	—	1	—	1	—	2	—	—	2
	1899/1900	3	—	—	3	—	—	2	1	—	3	—	—	3	3
	1900/1901	3	—	—	3	—	—	2	1	—	3	—	3	—	3
	1901/1902	3	—	—	3	—	—	2	1	—	3	—	3	—	3
	1902/1903	3	—	—	3	—	—	2	1	—	3	—	3	—	3
	1903/1904	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	3	—	3
	1904/1905	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	3	—	3
	1905/1906	3	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	3	—	3
	1906/1907	3	—	—	3	—	—	2	1	—	3	—	3	—	3
1907/1908	3	—	—	3	—	—	2	1	—	3	—	3	—	3	
Walzenhausen	1898/1899	3	—	—	3	—	—	—	2	1	—	3	—	—	3
	1899/1900	3	—	—	3	—	—	1	1	1	—	3	—	—	3
	1900/1901	3	—	—	1	2	—	1	1	1	—	3	—	—	3
	1901/1902	3	—	—	1	2	—	1	1	1	—	3	—	—	3
	1902/1903	3	—	—	1	2	—	2	—	1	—	3	—	—	3
	1903/1904	3	—	—	3	—	—	—	2	1	—	3	—	—	3
	1904/1905	2	1	—	3	—	—	—	—	3	—	3	—	—	3
	1905/1906	2	1	—	3	—	—	—	—	3	—	3	—	—	3
	1906/1907	3	—	—	3	—	—	—	1	—	2	—	3	—	3
1907/1908	6	—	—	6	—	—	—	1	—	5	—	6	—	6	

Gemeinde	Schuljahr	Wie viele Primarschulen besitzen									An wievielen Primarschulen wird Turnunterricht erteilt			In wievielen Primarschulen wird das vorgeschriebene Minimum von 60 Turnstunden per Jahr innegehalten	In wievielen Primarschulen wird das Minimum von 60 Turnstunden per Jahr nicht erreicht
		einen genügenden Turnplatz	einen ungenügenden Turnplatz	noch keinen Turnplatz	die vorgeschriebenen Geräte vollständig	die vorgeschriebenen Geräte nur teilweise	noch keine Geräte	ein genügendes Turnlokal	ein ungenügendes Turnlokal	noch kein Turnlokal	das ganze Jahr	nur einen Teil des Jahres	noch gar nicht		
Reute	1898/1899	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—	3
	1899/1900	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—	3
	1900/1901	3	—	—	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—	3
	1901/1902	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—	3
	1902/1903	—	—	3	—	1	2	1	—	2	—	3	—	3	—
	1903/1904	—	1	2	—	1	2	1	—	2	—	3	—	—	3
	1904/1905	—	—	3	—	3	—	1	—	2	—	3	—	—	3
	1905/1906	—	3	—	3	—	—	1	—	2	—	3	—	—	3
	1906/1907	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—	3
1907/1908	—	3	—	3	—	—	1	—	2	—	3	—	—	3	

Vergleichende Turnstatistik betreffend die Primarschulen des Kantons

Gemeinde	Primarschulen mit																	
	einem genügenden Turnplatz		einem ungenügenden Turnplatz		noch keinem Turnplatz		den vorgeschriebenen Geräten vollständig ausgerüstet		den vorgeschriebenen Geräten nur teilweise ausgerüstet		noch keinen Geräten		einem genügenden Turnlokal		einem ungenügenden Turnlokal		noch keinem Turnlokal	
	1898/99	1907/08	1898/99	1907/08	1898/99	1907/08	1898/99	1907/08	1898/99	1907/08	1898/99	1907/08	1898/99	1907/08	1898/99	1907/08	1898/99	1907/08
Urnäsch	6	7	—	—	—	—	6	7	—	—	—	—	1	1	—	5	5	1
Herisau	19	23	—	—	—	—	19	23	—	—	—	—	12	15	4	3	3	5
Privatschule (Steinegg-Herisau)	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Schwellbrunn	4	4	—	—	—	—	4	2	—	2	—	—	—	—	1	4	3	—
Hundwil	1	1	2	2	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	3	3	—	—
Stein	1	3	2	—	—	—	3	1	—	2	—	—	1	—	2	—	—	3
Schönengrund	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Waldstatt	2	2	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Teufen	6	6	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—	—	—	3	1	3	2
Bühler	2	4	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—
Gais	5	6	—	—	—	—	5	6	—	—	—	—	2	3	—	—	3	3
Speicher	4	4	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	4	1	—	3	—	—
Trogen	4	2	—	2	—	—	4	4	—	—	—	—	4	2	—	—	—	2
Rehetobel	5	5	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	5	—	5	—	—	—
Wald	3	—	—	3	—	—	3	3	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—
Grub	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	1	1	1	1
Heiden	—	7	6	—	—	—	6	7	—	—	—	—	6	7	—	—	—	—
Wolfhalden	1	4	4	2	1	—	4	4	1	1	1	1	—	—	—	—	6	6
Luzenberg	2	3	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	1	2	—	1	1	—
Walzenhausen	3	6	—	—	—	—	3	6	—	—	—	—	—	1	2	—	1	5
Reute	—	—	3	3	—	—	3	3	—	—	—	—	3	1	—	—	—	2
	70	90	19	13	1	—	88	93	1	9	1	1	45	41	17	29	28	33

In diesen Primarschulen betrug die durchschnittliche Stundenzahl per Jahr	Zahl der jährlichen Turnstunden für die Knaben der Übungsschule	Zahl der Knaben (10. bis 15. Altersjahr) aller Tag- und Übungsschulen				Bemerkungen
		die das ganze Jahr Turnunterricht erhalten	die nur während eines Teiles des Jahres Turnunterricht erhalten	die noch keinen Turnunterricht erhalten (exkl. ärztlich Dispensierte)	die durch ärztliches Zeugnis dispensiert sind	
30	30	—	55	—	2	Der Turnunterricht wird für alle 3 Schulen gemeinsam im Dorf erteilt. Der Turnunterricht wird während den Monaten April bis September erteilt. Als gemeinsamer Turnplatz dient der schlecht überkieste Kirchenplatz. Fehlen 1 Springel und 1 Hanggerät. Fehlt 1 Hanggerät. Fehlen 1 Klettergerüst und 1 Springel.
30	30	—	57	—	1	
30	30	—	64	—	—	
30	30	—	65	—	1	
—	60	—	65	—	1	
30	30	—	70	—	1	
?	30	—	65	—	1	
36	36	—	72	—	1	
36	36	—	71	—	—	
30	30	—	78	—	—	

Appenzell A.-Rh. umfassend die Schuljahre 1898/1899 und 1907/1908.

Zahl der Primarschulen				Zahl der Primarschulen, an denen das vorgeschriebene Minimum von 60 Turnstunden per Jahr innegehalten wird		Zahl der Primarschulen, an denen das Minimum von 60 Turnstunden nicht erreicht wird		In diesen Primarschulen betrug die durchschnittliche Zahl der Turnstunden per Jahr		Zahl der jährlichen Turnstunden für die Knaben der Übungsschule		Zahl der Knaben (10. bis 15. Altersjahr) aller Tag- und Übungsschulen									
an denen das ganze Jahr Turnunterricht erteilt wird		an denen nur während eines Teiles des Jahres Turnunterricht erteilt wird		an denen noch gar kein Turnunterricht erteilt wird								die das ganze Jahr Turnunterricht erhalten		die nur während eines Teiles des Jahres Turnunterricht erhalten		die noch keinen Turnunterricht erhalten (exkl. ärztlich Dispensierte)		die durch ärztliches Zeugnis dispensiert sind			
1898/99	1907/08	1898/99	1907/08	1898/99	1907/08	1898/99	1907/08	1898/99	1907/08	1898/99	1907/08	1898/99	1907/08	1898/99	1907/08	1898/99	1907/08	1898/99	1907/08		
—	—	6	7	—	—	1	7	5	—	37-57	—	22-60	27-47	—	—	172	177	—	—	10	
16	23	3	—	—	—	19	23	—	—	—	—	23-44	44	410	559	109	—	11	—	9	17
1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	31	33	—	—	1	—	2	—
—	—	4	4	—	—	—	—	4	4	30	30	30	30	—	—	99	127	5	6	1	3
—	—	3	3	—	—	—	—	3	3	34	37	32	34	—	—	82	62	3	3	—	—
—	—	3	3	—	—	—	—	3	3	40	36	25-30	25-30	—	—	98	68	8	—	1	—
—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	41	40	20	20	—	—	33	43	—	—	2	—
1	2	1	—	—	—	1	2	1	—	30	—	15	60	24	78	34	—	—	—	—	—
1	1	5	5	—	—	6	6	—	—	—	—	24	30	27	28	198	173	3	—	7	1
—	4	2	—	—	—	—	4	2	—	30	—	30	—	—	81	66	—	9	—	3	—
2	3	3	3	—	—	2	6	3	—	30-35	—	25-30	20	59	60	58	44	2	7	13	3
—	—	4	4	—	—	4	2	—	2	—	56	60	60	—	—	155	129	5	7	—	9
—	1	4	3	—	—	3	4	1	—	58	—	60	60	—	45	148	74	—	9	9	3
—	—	5	5	—	—	1	—	4	5	30	38	30	38	—	—	123	152	8	—	—	1
—	—	3	3	—	—	—	—	3	3	41	40	40	40	—	—	82	76	—	2	1	—
—	—	2	2	—	—	—	—	2	2	36	36	36	36	—	—	47	45	3	—	2	2
—	—	6	7	—	—	1	—	5	7	56	?	42	32	—	—	191	142	9	—	5	2
—	—	6	6	—	—	—	—	6	6	25	40	20	40	—	—	153	150	9	—	—	6
—	—	2	3	—	—	—	3	2	—	46	—	20-24	—	—	—	74	67	1	—	1	—
—	—	3	6	—	—	—	—	3	6	33	45	40	—	—	—	167	142	4	—	—	—
—	—	3	3	—	—	—	—	3	3	30	30	30	30	—	—	55	78	—	—	2	—
21	35	69	68	—	—	39	58	51	45	.	.	.	.	551	884	2144	1751	81	39	58	57

Statistik betreffend das Mädchenturnen an den Real- und Primarschulen des Kantons Appenzell A.-Rh.

(Aufgenommen auf 1. Juli 1908.)

Gemeinden	Erhalten die Mädchen Turnunterricht												Ist der Turnunterricht				Bemerkungen der betreffenden Schulkommissionen
	1905	1908	von welchem Alters- jahr an	in der Real- schule	in der Ganztag- schule	in der Halbtags- schule	wenn ja, wieviel Stunden per Woche	während des ganzen Jahres	nur während des Sommer- halb- jahres	gemein- sam mit den Knaben	getrennt von den Knaben	bei schlechter Witte- rung in aus- reichen- den Turn- und Spiel- hallen	für die Real- schule obliga- torisch	für die Real- schule fakul- tativ	für die Primar- schule obliga- torisch	für die Primar- schule fakul- tativ	
Urnäsch	Ja	Ja	11.	Ja	Ja	—	2	—	Ja	Ja	—	?	Ja	—	Ja	—	{ An einzelnen Ganztagschulen wird den Mädchen schon vom 9 oder 10. Altersjahr an Turnunterricht erteilt. { 1905: Die Einführung des Mädchenturnens wird als unzulässig und unnötig erklärt. { 1905: Bei der Bevölkerung zeigt sich geringe Sympathie für das Turnen überhaupt.
Herisau	Ja	Ja	11.	Ja	Ja	—	2	Ja	—	—	Ja	Ja	Ja	—	Ja	—	
Schwellbrunn	Nein	Ja	10.	—	Ja	?	1	?	?	—	Ja	?	—	—	—	Ja	
Hundwil	Nein	Nein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Stein	Nein	Nein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schönengrund	Nein	Nein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waldstatt	Nein	Ja	9.	Ja	Ja	—	2	?	?	—	Ja	Ja	Ja	—	Ja	—	
Teufen	Nein	Ja	11.	Ja	Ja	—	1—2	Ja	—	—	Ja	?	Ja	—	Ja	—	
Bühler	Ja	Ja	9.	Ja	Ja	—	1	Ja	—	—	Ja	Ja	Ja	—	Ja	—	
Gais	Ja	Ja	11.	Ja	Ja	—	1	Ja	Ja	—	Ja	Ja	Ja	—	Ja	—	
Speicher	Ja	Ja	11.	Ja	Ja	?	2	—	—	—	Ja	?	—	Ja	—	Ja	
Trogen	Nein	Ja	10.	—	Ja	?	1—2	Ja	—	—	Ja	?	—	Ja	—	Ja	
Rehetobel	Nein	Nein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wald	Nein	Nein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Grub	Nein	Nein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heiden	Ja	Ja	11.	Ja	Ja	—	2	—	Ja	—	Ja	Ja	Ja	—	Ja	—	
Wolfhalden	Nein	Nein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Lutzenberg	Nein	Nein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Walzenhausen	Nein	Ja	12.	Ja	Ja	?	2	—	Ja	—	Ja	?	Ja	—	Ja	—	
Reute	Nein	Nein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Die ersten Erhebungen über das Mädchenturnen im Kanton Appenzell A.-Rh. wurden von der Landesschulkommission im Jahre 1905 gemacht. Damals war das Mädchenturnen in 6 Gemeinden eingeführt; heute erhalten in 11 Gemeinden die Mädchen der Real- und Ganztagschulen Turnunterricht.

gesetzt und dieser von der ersten (wie im Kanton Zürich) bis zur vierten Primarklasse im Stundenplan aufgenommen werden soll. Gerade in diesem Turnen wird der Lehrer die Kinder rasch für sich gewinnen und sie durch dasselbe bewahren vor Kurzsichtigkeit, Rückengratverkrümmung und anderm mehr.

Wenn ich mir auch gestattet habe, zum heutigen Stand des Schulturnens im Kanton Appenzell A.-Rh. meine weitem Wünsche zu äussern — deren Verwirklichung einer kommenden Zeit möglich sein wird — so nehme ich doch auch gerne Veranlassung, zu betonen, dass im letzten Dezennium der Schuljahre — 1898/1899—1907/1908 — in verschiedenen Gemeinden schöne Fortschritte zu verzeichnen sind. Diese sind der Einsicht der zuständigen Behörden und des Volkes, sowie denjenigen Lehrern zu verdanken, die in treuer Hingabe und richtiger Auffassung ihres idealen Berufes für die Hebung des Turnwesens stets kräftig eingestanden sind.

Die beigegeführten statistischen Aufstellungen geben ein Bild von den im Verlaufe der letzten zehn Schuljahre im Turnbetriebe eingetretenen Veränderungen und erzielten Erfolge. Ich bitte, alles weitere betreffend das Schulturnen aus den in diesen Tabellen enthaltenen Aufzeichnungen zu entnehmen.

b. Das freiwillige Turnen.

Wohl nirgends früher als gerade im Appenzellerlande wurden körperliche Übungen mit Lust und Freude betrieben; es liegt dies im Charakter des Landes und lag auch im Charakter des Volkes. Steinheben und -stossen, Springen, Ringen und Schwingen wurden schon in den frühesten Zeiten mit Eifer betrieben, und man könnte leicht glauben, dass auch der systematische Turnunterricht mit Jubel begrüsst worden wäre. Dem war leider nicht so. Bis vor wenigen Jahren trat nur ein ganz kleiner Prozentsatz der jungen Leute unseres Kantons den Sektionen des Appenzellischen Kantonaltturnvereins bei, und es konnten sich viele derselben nur mit grosser Mühe am Leben erhalten. Als Sportverein kannte man lange Zeit nur die stets lebenskräftige Sektion „Säntis“ des schweizerischen Alpenklubs; heute betätigt sich auch eine Anzahl junger Leute lebhaft in einigen Fussballklubs. Im Jahre 1903 wurde in Herisau der militärische Vorunterricht ins Leben gerufen, dem zirka 100 Jünglinge beitraten. Dieser wurde im Jahre 1904 als kantonale Organisation erweitert; den Übungen folgten in den Jahren 1904 und 1905 je zirka 200 bis 250 Jünglinge. In den Jahren 1906/1907 liess die kantonale Vorunterrichtsleitung — entgegen den Wünschen und Bitten der jungen Leute — alles „Militärische“ (auch das Scharf-

schliessen) im Betriebe des Vorunterrichtes III. Stufe fallen, und übertrug die Durchführung der Vorunterrichtskurse, im Einverständnis mit dem schweizerischen Militärdepartement, dem appenzellischen Kantonaltturnverein, in der Meinung, dass in einem rein-turnerisch betriebenen Vorunterricht eine genügende und für den spätern Wehrdienst beste körperliche Kräftigung und Ausbildung der Jünglinge erreicht werden könne. Trotz der für die Turnvereine, die solche Kurse leiteten, erwirkten Bundesunterstützung, waren die Erfolge mit dem turnerischen Vorunterricht sehr bescheidene; die Teilnehmerzahl ging im Jahre 1906 zurück auf 110 Jünglinge. Die Gleichgültigkeit gegen sich selbst, die bei einer Grosszahl unserer jungen Leute immer und immer wieder beobachtet werden kann, und Schwierigkeiten aller Art legten sich hemmend in den Weg und gestatteten nur ein langsames Vorwärtsarbeiten auf dem Gebiete einer genügenden körperlichen Ausbildung unserer, der Schule entwachsenen Jugend. Man blieb jedoch für die Sache tätig; die Einsicht brach sich auch hier Bahn, und im Jahre 1907 turnten bereits 280 Jünglinge vom 16.—20. Altersjahr in den Turnvereinen und Vorunterrichtssektionen nach einem Programm, in dem das volkstümliche Turnen besondere Berücksichtigung fand.

Es fällt demnach heute in unserm Kanton die Haupttätigkeit auf dem Gebiete des freiwilligen Turnens dem Kantonaltturnverein zu, und es sei deshalb an dieser Stelle der Entwicklung dieses Verbandes in kurzen Zügen Erwähnung getan.

Im Jahre 1860 wurde der Kantonaltturnverein gegründet, der die Hebung und Ausbreitung des Turnens, das damals an den Schulen noch nicht systematisch betrieben wurde, zum Zwecke hatte. Fünf Sektionen mit zirka 70 Mitgliedern bildeten den Verband. Eine alljährlich stattfindende Generalversammlung erledigte die Geschäfte desselben. Das grösste Streben des neuen Verbandes ging dahin, im Kanton, wenn möglich in allen Gemeinden, Turnsektionen gründen zu können. Aber schon damals sah man ein, dass der Erfolg nicht der erwünschte sei, wenn das Turnen nicht in den Schulen eingeführt und zweckmässig betrieben werde. Deshalb gelangte der damalige Kantonalvorstand Anfang des Jahres 1863 mit einem Gesuche an die Landeschulkommission, dieselbe möchte Schritte zur Einführung des Turnens an den Schulen tun. Die genannte Behörde erklärte sich jedoch dahin, dass sie sich vorläufig darauf beschränken müsse, an die Einführung des Freiturnens auf dem Wege der Freiwilligkeit und ausser der Schulzeit zu denken. Trotzdem die Sympathie des Volkes zur edeln Turnerei damals noch fehlte, erstarkte der Verband der Turner und zählte von Jahr zu Jahr mehr Sektionen und mehr

Mitglieder. Einem Jahresberichte von 1875 ist zu entnehmen, dass der Bauernstand und der sogenannte Gelehrtenstand in den Turnvereinen am schwächsten vertreten waren. Es brauchte allerdings viel Lust und Freude zur Sache, wenn die Jünglinge sich damals zum Beitritt in die Turnvereine entschlossen wollten, da bis zum Jahre 1876 im ganzen Kanton kein einziges Turnlokal zur Verfügung stand. Wo turnte man denn? Im Erdgeschoss eines Schützenhauses, in einer „stau-bigen“ Scheune oder gar in einem modrigen Kellerloch, die alle feucht und im Winter sehr kalt waren, so dass der Aufenthalt in solchen Räumen das Gegenteil von dem, was man wollte, zur Folge hatte. Wenn man diese Schlupfwinkel, für welche die Turner oft noch Fr. 200 bis Fr. 400 Mietzins per Jahr bezahlen mussten, mit den heutigen hellen Turnhallen vergleicht, die einige — leider noch nicht alle — unserer Gemeinden besitzen, so kann man über diese Änderung der Verhältnisse nur seiner Freude Ausdruck geben.

Im Jahre 1883 zählte der kantonale Turnverband 14 Sektionen mit 170 Aktiv- und 270 Passivmitgliedern; 1887 trat er dem eidgenössischen Turnverbände bei. Die staatliche Unterstützung des Turnens (Budgetkredit des Kantonsrates seit dem Jahre 1905 Fr. 2000 per Jahr) brachte sofort eine Vermehrung der Mitgliederzahl. Im Jahre 1904 zählte der appenzellische Kantonalturnverein 225 aktive und 1006 beitragspflichtige Mitglieder, während der Etat vom Januar 1908 353 aktive und 1418 beitragspflichtige Mitglieder aufweist. Es ist also innert vier Jahren ein Zuwachs von 128 aktiven und 412 zahlenden Mitgliedern zu verzeichnen. Das Jahr 1908 weist denn auch den höchsten Bestand auf seit der Gründung des Verbandes. Vergleicht man die Zahl der Aktivturner mit der Bevölkerungszahl und drückt man das Verhältnis in Promille aus, so nimmt unser Kanton etwa den sechsten Rang ein; denn 353 Aktivturner sind rund 6 ‰ unserer Bevölkerungszahl. (In vorderster Linie steht Baselland mit 8.67 ‰ und zuletzt kommt der Tessin mit 0.74 ‰.)

Ein besonderes Augenmerk richtete der Kantonalturnverein seit einigen Jahren auch auf die Bildung und Leitung von Jugendriegen, in welchen heute rund 400 Knaben im Alter von 12—15 Jahren Turnunterricht erhalten.

Der appenzellische Kantonalturnverein ist heute zu einem starken Verbandsangehörigen angewachsen; er ist zufolge der ihm zugewiesenen Staatssubvention pflichtig, in seinen Bestrebungen fortwährend danach zu trachten, dem Turnen, das in der Hauptsache ein volkstümliches Gesundheitsturnen sein muss, in unserm Kanton weiteste Verbreitung zu verschaffen. Dabei ist es eine der vornehmsten Aufgaben des Verbandes, fürzusorgen, dass als Oberturner nur junge Männer mit guten

Charaktereigenschaften und bestimmtem Willen ausgebildet werden. Im guten Vorbild der Vereinsleitung und des Vorturners liegt die Garantie, dass im Turnbetriebe der junge Turner nicht nur körperlich gewandt, sondern auch in seiner Charakterfestigkeit gestählt wird.

Noch sei Erwähnung getan der Kadettenkorps Herisau (durchschnittliche Stärke 175 Kadetten) und Trogen (durchschnittliche Stärke 90 Kadetten), die in ihrer Arbeit ebenfalls mittätig sind, in unserer Jugend die Freude an der körperlichen Übung und einer vernünftigen Bewegung in Gottes freier Natur zu pflegen. Beide Korps geniessen denn auch die volle Sympathie der betreffenden Ortsbevölkerung.

Die staatliche Förderung des Turnwesens.

Der staatlichen Förderung des Turnwesens durch den Kanton habe ich bereits in meiner Einleitung und in den Abschnitten „a. Schulturnen“ „und b. das freiwillige Turnen“ Erwähnung getan. In dem an genannten Stellen gezeichneten Verfahren für die Verabfolgung von Subventionen an die Erstellung von Turnhallen, die Anlage und Erweiterung von Turnplätzen und die Anschaffung von Turngeräten für das Knaben- und Mädchenturnen der Schulen, sowie zur Unterstützung der Bestrebungen des Kantonalturnvereins ist von den kantonalen Behörden der richtige Weg betreten worden. Der Erfolg wird sich in wenigen Jahren noch besser zeigen, wenn der Kanton die Kosten für die Abhaltung alljährlicher Lehrerturnkurse nicht scheut. Diese würden von allen Lehrern besucht, die Turnunterricht erteilen, und könnten im Wechsel in den drei Landesbezirken abgehalten werden, so dass die betreffenden Lehrer je alle drei Jahre einen Turnkurs zu bestehen hätten. Ich verspreche mir für die Schule durch die Veranstaltung von solchen Turnkursen mehr als in der Anordnung von periodischen Inspektionen; denn ein Lehrer, der im Turnen seiner Sache sicher ist, wird mit seinen Schülern auch in diesem Lehrfache in für sie nützlichem Verfahren das Unterrichtsziel erreichen. Der Kanton und die Gemeinden subventionieren in gleich hohen Beiträgen auch den Besuch von ausserkantonalen und eidgenössischen Turnlehrerkursen.

Ich gebe der Hoffnung Raum, dass durch die fortwährende Einwirkung des Staates auf die Gemeinden diese zur weiteren und mancherorts auch intensivern Förderung des Turnwesens veranlasst werden, und dass gerade hierdurch und durch eine intensive Mitarbeit des Kantonalturnvereins unserer lieben Jugend in allen Gemeinden ein genügender Turnunterricht geboten werden könne.